

DSC JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

28. JAHRGANG · 02 2020



DER DSC

IM HEIMTRAINING

CORONA-KRISE

Wie unsere Athleten
zuhause trainieren

SEITE 4

SPORTLER DES JAHRES

Sechs Titel für
den DSC

SEITE 8

FUSSBALL

13 Fragen an...
Michael Wege

SEITE 13

 Findet uns auf YouTube:
Dresdner SC 1898 e.V.

 Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)

 Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)



ARCHITEKTUR



GU-AUSBAU



MALER



BODEN



FLIESE



TROCKENBAU



HAUSTECHNIK



MARKETING



AKTEN- BÄNDIGER?

**KAUFM. SACH-
BEARBEITER
GESUCHT!**
(m/w/d)



ZAHLEN- JONGLEUR?

**BILANZ-
BUCHHALTER
GESUCHT!**
(m/w/d)



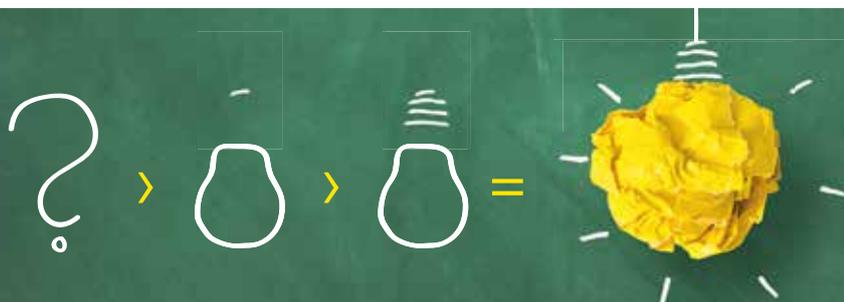
TÜFTEL- MEISTER?

**HANDWERKER
GESUCHT!**
(m/w/d)



ALLTAGS- HELD?

**PROJEKTLEITER
HLS GESUCHT!**
(m/w/d)



DU SUCHST NACH EINEM GEEIGNETEN AUSBILDUNGSPLATZ?

Bei uns hast du die Gelegenheit in verschiedene Ausbildungsberufe reinschnuppern. Im Rahmen eines Praktikums oder einer Orientierungswoche kannst du für dich herausfinden, welcher Ausbildungsberuf am besten zu dir passt.



**MALER/
LACKIERER**
(m/w/d)



**ANLAGEN-
MECHANIKER**
(m/w/d)



**BODEN-
LEGER**
(m/w/d)



**INDUSTRIE-
KAUFMANN**
(m/w/d)

AZUBI GESUCHT!

(m/w/d)

JETZT BEWERBEN

www.kadur-gruppe.de

Löbtauer Straße 64 · 01159 Dresden
Telefon: 0351 / 42 65 43 33
bewerbung@kadur-gruppe.de

Editorial des Präsidenten

Liebe Mitglieder, verehrte Unterstützer und Freunde unseres Vereins, sehr geehrte Leser dieses Journals,

die Corona-Krise hat die Welt in Teilbereichen nahezu zum Stillstand gebracht und auch unseren Verein fest im Griff. Seit dem 6. März mussten Trainings- und Wettkampfgeschehen sukzessive heruntergefahren werden. Es ist noch nicht abzusehen, wann wir unsere Halle wieder für alle Sportler öffnen dürfen, aber erste positive Signale für den Sport generell gibt es ja dieser Tage.

Diese Beeinträchtigungen treffen unsere Spitzensportler der Leichtathletik und dem Wasserspringen, die ihre olympischen Ambitionen um ein ganzes Jahr verschieben müssen, den abgebrochenen Bundesligabetrieb im Volleyball, aber auch all unsere ambitionierten Breiten- und Gesundheitssportler, die sich bei uns in den unterschiedlichsten Sportarten betätigen wollen, das aber aufgrund der momentanen Ansteckungsgefahr nicht dürfen.

Präsidium und Verwaltungsrat haben sich in Anbetracht dieser Situation in Abstimmung mit den Abteilungsleitungen dazu entschlossen, Kurzarbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter u. a. der Geschäftsstelle und auch für die fest angestellten Trainerinnen und Trainer zu beantragen. Ebenso ist unsere Spielbetriebs-GmbH, die unser



Foto: Kanzlei Dresdner Fachanwälte

Erstligavolleyballteam verantwortet, verfahren. Ich möchte allen Betroffenen für ihre Bereitschaft, diesen schwierigen Weg mitzugehen, sehr herzlich danken.

Ein ebenso großer Dank gebührt im Übrigen allen Mitgliedern für ihre Treue in dieser nicht einfachen Zeit, aber auch unseren Sponsoren, die uns teils trotz eigener Sorgen um die Geschäftsentwicklung weiter unterstützen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Es bleibt zu hoffen, dass die von der Politik angeordneten Maßnahmen gegen die zu schnelle Verbreitung des Coronavirus erfolgreich bleiben und daher alsbald Schritt für Schritt aufgehoben werden können. Vereinssport ist ein elementar wichtiger Bestandteil für die Vitalität unseres Gemeinwesens, lebt aber eben von aktiver Teilhabe.

Noch wichtiger ist es aber, dass

wir alle die Regeln und Vorsichtsmaßnahmen einhalten, solange wie sie eben gelten.

Zuletzt möchte ich an den großartigen Erfolg unserer DSC-Volleyballerinnen erinnern, nämlich den DVV-Pokaltriumph vom 16. Februar in Mannheim vor über 11.000 Zuschauern. Angesichts des verletzungsbedingt wechselvollen Saisonverlaufs als krasser Außenseiter gestartet und zwischendurch scheinbar uneinholbar zurückliegend, wuchs das gesamte Team im 4. und 5. Satz über sich hinaus, wehrte 5 (!) Matchbälle ab und gewann überraschend den Pokal. Bewegend war es dabei insbesondere, den Mut und die Kampfbereitschaft, aber auch das Selbstbewusstsein und das spielerische Potential insbesondere der U-19-Spielerinnen, die teilweise noch auf das Sportgymnasium gehen, zu beobachten. Da haben alle Trainer, angefangen bei den Nachwuchstrainern bis hin zum Cheftrainer Alex Waibl, einen richtig guten Job gemacht. Noch einmal herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft und das Team dahinter. Ihr habt uns alle beeindruckt!

Beeindruckend ist auch einmal mehr das Ergebnis der Dresdner Sportlerwahl. In sechs von sieben Kategorien konnten wir die Umfrage für 2019 gewinnen. Insgesamt stehen 21 Sportler/Trainer/Mannschaften des DSC in den Ergebnislisten – mit Paratriathletin Christiane Reppe, die mittlerweile auch bei uns trainiert, sind es gar 22. Dazu

gratuliere ich allen Siegern und Platzierten und bedanke mich bei allen, die erneut an diesem ausgezeichneten Ergebnis beteiligt waren.

Ihr / Euer Wolfgang Söllner

INHALTSVERZEICHNIS

03 VEREIN

Editorial des Präsidenten

04 CORONA-KRISE

Was die Olympia-Verschiebung für unsere Athleten bedeutet

05 CORONA-KRISE

Wie der DSC zuhause trainiert

06 CORONA-KRISE

Video-Trainingsprogramm im Gesundheitssport

07 VOLLEYBALL

Das Wunder von Mannheim

Wie die Krise den Volleyball erfasst

08 VEREIN

Sechs Titel für den DSC bei der Dresdner Sportlerwahl

10 LEICHTATHLETIK

Mit Apps und Online-Trainingslager gegen die Schließung

Überraschungscoup von Kevin Joite

11 DSC-MIX

12 WASSERSPRINGEN

Nachwuchssportler des Quartals: Finn Paul Neubert

13 13 FRAGEN AN...

Michael Wege

14 TOPS / IMPRESSUM



Foto: Verein

Unsere DSC-Halle wie leergefegt. Wir hoffen, Euch bald wieder zu sehen.

Neustart für die „Road to Tokio“

Noch Anfang Februar hatten wir unsere potenziellen Olympia- und Paralympics-Kandidaten unter dem Motto „Road to Tokio“ den Vertretern der Dresdner Medien präsentiert. Keiner konnte damals ahnen, dass nur wenige Wochen später die Corona-Pandemie alle Planungen und Vorhaben erst einmal über den Haufen warf und dass der Weg nach Tokio für unsere Wasserspringer Tina Punzel, Martin Wolfram und Saskia Oettinghaus, für Leichtathlet Karl Beendorf, die Sitzvolleyballer Alexander Schiffler und Florian Singer sowie Para-Triathletin Christiane Reppe länger und wohl deutlich schwerer wird.

Bereits ab Mitte März musste der Trainingsbetrieb in unserer DSC-Halle und auch im Schwimmsportkomplex an der Freiburger Straße komplett eingestellt werden. Eine Sportveranstaltung nach der anderen wurde abgesagt oder verschoben. Die Olympischen Spiele und Paralympics verlegten das IOC und die japanischen Ausrichter nach langer Überlegung um ein Jahr in den Sommer 2021. Das hatte zur Folge, dass viele andere für 2021 vorgesehene Veranstaltungen verschoben werden mussten. So traf es unsere Sportakrobaten um Europameister Tim Sebastian gleich doppelt. Erst wurden die diesjährigen Weltmeisterschaften in Genf abgesagt und dann die World Games in Birmingham (USA) um ein Jahr auf den Juli



Neue Chance 2021 für unsere Olympiakandidaten Alexander Schiffler, Martin Wolfram, Florian Singer, Saskia Oettinghaus, Karl Beendorf, Tina Punzel und die Trainer Dietmar Jarosch sowie Boris Rozenberg (von li.).

2022 verschoben. Für unsere Turnriege ging es nach dem ersten Bundesliga-Wettkampf ebenfalls nicht weiter – bis zum Sommer sind alle Wettbewerbe auf Eis gelegt.

Wir fragten bei unseren Athleten nach, wie sie mit den Absagen und Verschiebungen der Höhepunkte umgehen.

Wasserspringerin **Tina Punzel** hatte sich schnell auf die neue Situation eingestellt: „Wenn man die Entwicklung gesehen hat, war für mich klar, dass an einer Verschiebung der Spiele in diesem Jahr kein Weg vorbeiführt. Inzwischen sehe ich das Ganze nicht so dramatisch. Ich werde den Sommer dazu nutzen, im Studium voranzukommen. Außerdem widme ich mich zu Hause Dingen, die sonst liege geliebten sind“, sagte die Studentin der Wirtschaftswissenschaft.

Ihrem Trainingsgefährten **Martin Wolfram** kam die Verlegung

nicht ungelegen, da er sich nach seiner vierten Schulter-OP noch in der Reha befindet: „Für mich ist es sogar optimal. Damit fällt der Stress weg, dass ich bis zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder fit sein muss. Jetzt habe ich Zeit, die weitere Genesung in Ruhe anzugehen und dann richtig Schwung für nächstes Jahr zu holen“, meinte der Olympia-Fünfte.

Ähnlich äußerte sich auch unser 3000-m-Hindernisläufer **Karl Beendorf**: „Die Verschiebung war absolut richtig, da das Training kaum noch durchziehen war, auch die geplanten Trainingslager und Qualifikationswettkämpfe schon abgesagt werden mussten. Ich habe aber insgesamt vor allem damit Zeit gewonnen, mich noch professioneller vorzubereiten und meine Leistungen auf der Hindernisstrecke, auf die ich ja erst vor reichlich einem Jahr zurückge-

kehrt bin, weiter zu steigern. Ich versuche jetzt, das Beste daraus zu machen“, betonte der Schützling von Dietmar Jarosch.

Unsere Sitzvolleyballer Florian Singer und Alexander Schiffler hatte es hart getroffen. Sie waren mit der Nationalmannschaft gerade zum Qualifikationsturnier in die USA eingereist, als der Wettkampf abgesagt wurde. Alexander Schiffler: „Wir müssen nun abwarten, wann überhaupt wieder Wettkämpfe möglich sind und unser Qualifikationsturnier nachgeholt werden kann.“

Para-Triathletin **Christiane Reppe**, die mit Beginn der Corona-Krise aus dem Trainingslager auf Lanzarote noch rasch heimkehrte, sagte: „Ich habe dann meine Vorbereitung auf meine fünfte Teilnahme an den Paralympics schnell auf Eis gelegt. Die Absage war für mich alternativlos. Als sie kam, war der Druck für alle endgültig raus und wir können erstmal durchatmen. Eigentlich wollte ich nächstes Jahr beim Ironman auf Hawaii starten, da muss ich jetzt meine Planungen neu überdenken.“

Die DSC-Familie hält auch in der Krise zusammen. Das könnt Ihr jetzt auch auf Facebook deutlich machen mit unserem DSC-Design für euer Profilbild.



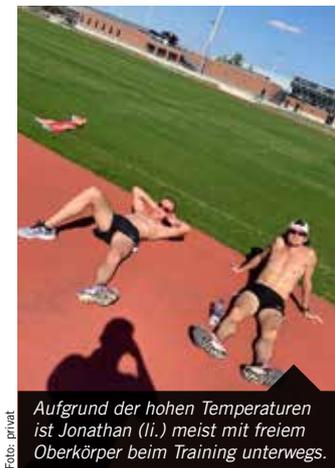
f
Profilbild
Rahmen

Der DSC trainiert daheim – Einblicke unserer Athleten

Offene Stadien, neue Wohnung: Wie Jonathan Schmidt die Krise in den USA erlebt

Unser Läufer Jonathan Schmidt hatte sich nach dem Abitur für ein Studium und ein Sportstipendium in Columbia/Missouri entschieden. Von dort berichtet er, wie es ihm gerade geht:

Ich hatte mich mit meinen Eltern entschieden, trotz der Krise in den USA zu bleiben. Die gesamte Saison ist abgesagt und die Uni ist geschlossen. Ich bin natürlich sehr traurig, weil ich mich



Aufgrund der hohen Temperaturen ist Jonathan (li.) meist mit freiem Oberkörper beim Training unterwegs.

körperlich so gut wie lange nicht mehr gefühlt habe und richtig Lust hatte auf die Wettkämpfe, die Reisen, die neuen Erfahrungen, die ich hier machen wollte. Ich bin vom Campus umgezogen in ein Haus außerhalb des Unigeländes und trainiere mit zwei anderen Europäern so gut es geht. Trainingspläne bekommen wir von unserem Coach. Aber alle anderen Studenten sind heimgefahren. Anders als in Deutschland sind die Trainingsstätten noch offen. Wir versuchen, jetzt jeden Freitag schnelle 800m

oder 1000m zu laufen in unserer kleinen Trainingsgruppe, um zumindest ein kleines Ziel jede Woche vor Augen zu haben. Das hilft mir, mich weiterhin zu motivieren.

Einkaufen gehe ich mit mehreren Tüchern vor Mund und Nase, die wir danach direkt desinfizieren und waschen. Ich gehe auch möglichst selten einkaufen. Ich habe trotzdem hier momentan kein schlechtes Leben, die Uni geht online weiter, ich bin gesund und ich verstehe mich gut mit meinen beiden WG-Partnern.

Der DSC trainiert daheim – Einblicke unserer Athleten

Kreativität ist gefragt in diesen Wochen und Monaten, in denen unseren Sportlern die speziellen Trainingsgeräte fehlen. Ein Barren lässt sich kaum ersetzen ebenso wenig wie die Schwimmhalle. Dennoch haben sich unsere Sportler und Trainer einiges einfallen lassen. Unsere **Turnerinnen** trainieren zuhause im Garten an der Reckstange die Riesenfelge, andere bauten sich derartige Stangen zwischen Türbalken oder gar zwischen Bäume. Unsere junge Bundesliga-Turnerin **Clara Neumann**, die unser Titelbild zierte, kann sogar im Garten auf einem Balken an ihren Übungen feilen.

Auch unsere Sportakrobaten können nicht in der Halle trainieren, was gerade in einer Sportart mit vielen Partnerübungen nicht so einfach ist. Erst Ende April gelang es, für die höheren Kader eine Ausnahmegenehmigung zu erwirken. Unser World-Games-Gewinner und Europameister **Tim Sebastian** musste daher auch lange zuhause trainieren: „Grundlagentraining, joggen gehen und auch einzelne Elemente wie zum Beispiel auch einen Salto üben, das geht auf jeden Fall. Das spezifische Training mit meinem Partner Michail Kraft fehlt natürlich. Aber wir stimmen uns über Trainingsinhalte schon ab, ich gebe ihm da auch schon Tipps, welche Übungen er machen soll.“



Foto: M. R.

Fenja Lorenz im heimischen Garten beim Recktraining.

Celine Wolter vermisst das Wasserbecken sichtlich.

Foto: privat

Unsere Schwimmerinnen und Schwimmer wären eigentlich am 20. April ins dreiwöchige Trainingslager nach Fuerteventura geflogen. Statt im Wasser ihre Bahnen zu ziehen, bleibt auch ihnen nur das Training an Land. Trainer **Peter Bräunlich** sagt, wie das abläuft: „Alle unsere Athleten haben von uns konkrete Trainingspläne bekommen. Für die Ausdauer stehen Läufe und Radfahren auf dem Plan, dazu das häusliche Krafttraining – das fängt mit Liegestützen an, geht über Übungen mit Zugbändern bis zu Kniebeugen beispielsweise mit einem Rucksack auf den Schultern. Das Wassergefühl kann man natürlich an Land nicht simulieren oder trainieren.“



Foto: privat

Salto und Handstände im Garten funktionieren – der Partner für das gemeinsame Training aber fehlt.

Foto: privat

Wasserspringer **Martin Wolfram** befand sich zu Beginn der Corona-Krise noch in der Reha nach seiner Schulter-OP: „Da war ich zu Beginn nur in der Physiotherapie, habe aber schon einige Hausaufgaben bekommen. Zum Glück kann ich auch weiter einen kleinen Kraftraum in der Physiotherapie nutzen. Natürlich habe ich auch zu Hause ein paar Möglichkeiten für das Krafttraining. Sprünge ins Wasser waren bei mir ohnehin noch nicht geplant. Einen Aha-Effekt hatte ich zuletzt, als ich aus dem Liegestütz an der Wand entlang in den Handstand gelangen konnte“, erzählt er über die Fortschritte. Die jüngeren Wasserspringer haben zudem eine ganze Videoreihe für ihre Trainingskollegen angefertigt, um sie beim Heimtraining anzuleiten.



Foto: privat

Auch zuhause arbeitet Karl Bebendorf an seiner Beweglichkeit.

Hochspringer Jonas Wagner fand in seinem Vater eine gute Hantelstange.

Foto: privat

Karl Bebendorf, der deutsche Meister über 3000m Hindernis, berichtet über seine Zeit seit dem Beginn der Corona-Krise: „Als es losging, war ich noch in einer intensiven Trainingsphase. Da habe ich dann Läufe auf der Straße und Krafttraining mit einer Gewichtsweste und mit Kurzhanteln gemacht. Inzwischen befinde ich mich im Grundlagentraining. Da stehen viele Dauerläufe auf dem Programm, die ich in der Heide absolviere. Da ich als Kaderathlet auch die DSC-Halle dann wieder nutzen durfte, konnten wir einige Dinge wie Hürdenkoordinations-Übungen in der Halle erledigen. Auch das Stadion konnte ich dann Ende April wieder nutzen.“

Sitzvolleyballer **Alexander Schiffler**: Wir versuchen, uns unter anderen mit vielen Spannungsübungen fit zu halten. Zuletzt hatten wir mit der Nationalmannschaft einen Online-Kurs mit der Physiotherapie. Das war richtig gut. Deshalb habe ich mit unserer DSC-Mannschaft wenig später auch so ein Training per Videokonferenz gemacht, damit das Mannschaftsgefühl nicht ganz verloren geht. In unserer Garage, die ich schon vor längerer Zeit mal ausgeräumt habe, können wir sogar ein bisschen mit dem Ball spielen“, berichtet Alex, der aktuell die Zeit nutzt, um sich an seinem Arbeitsplatz beim Leipziger Institut für Energie und für seine Tochter stärker zu engagieren. Das Video dazu gibt es auf unserem Youtube-Kanal.

Alle Videos und Playlists zum Heimtraining unserer Athleten findet Ihr auf unserem Youtube-Kanal: [Dresdner SC 1898 e.V.](#)



Vom Gymnastikraum ins Videoportal



Foto: privat

Sporttherapeutin Angela Geisler hat sich das „weiße Gold“ für ein Spezialtraining geschnappt. Das Video wurde besonders oft von unseren Sportlern angeklickt.

Mehr als 1000 Gesundheitssportler trainieren normalerweise jede Woche in unserer DSC-Halle an der Magdeburger Straße und in verschiedenen Außenstellen im Stadtgebiet. Seit Mitte März aber musste das Training für alle Reha- und Gesundheitssportler komplett gestoppt werden. Ein herber Schlag für die Abteilung, die

mittlerweile zu den größten im DSC gehört. „Finanziell sind wir sicherlich am stärksten von der Corona-Krise betroffen, denn den größten Umsatz machen bei uns nicht die Mitgliedsgebühren, sondern die Abrechnung der ärztlichen Verordnungen im Rehasport aus. Dazu haben wir mit acht hauptamtlich angestellten Sporttherapeuten

und Kollegen in der Verwaltung besonders viele Mitarbeiter, die wir alle in Kurzarbeit schicken mussten“, sagt der leitende Sporttherapeut Toni Fercho. „Wir können nur hoffen, dass die Maßnahmen greifen und wir in wenigen Monaten wieder starten können, denn der Schaden wird mit jeder Woche größer.“

Dennoch haben sich die Sporttherapeuten sofort ein Herz gefasst und versorgen nun ihre Sportler mit zahlreichen Trainingsvideos. Alle Therapeuten haben im heimischen Wohnzimmer oder im Garten Übungsvideos aufgenommen. Vom Zirkeltraining über Fingergymnastik, Treppentraining oder Kraftübungen bis hin zu Qigong ist alles dabei. Die Videos sind über unsere Internetseite oder über unseren Youtube-Kanal abrufbar und stehen auch allen anderen DSC-Mitgliedern für das heimische Training zur Verfügung.

Heimtraining Gesundheitssport:



 auf unserer Website:
dsc1898.de/abteilungen/gesundheitsport/heimtraining

 oder bei You-Tube:
Dresdner SC 1898 e.V.

KUCKLICK

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden  Telefon 0351 80718-0  info@dresdner-fachanwaelte.de



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Zivil- und Vertragsrecht · Arbeitsrecht · Bau- und Architektenrecht · Erbrecht · Familienrecht*
Genossenschaftsrecht · Gewerblicher Rechtsschutz · Immobilienrecht · Insolvenzrecht
Inkasso/Forderungsmanagement · IT-Recht · Mediation · Medizinrecht · Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Reiserecht · Sozialrecht* · Steuerrecht · Strafrecht · Transport- und Speditionsrecht · Urheber- und Medienrecht · Vergaberecht
Verkehrsrecht* · Versicherungsrecht · Verwaltungsrecht · Wettbewerbsrecht · Zwangsvollstreckung

LEIDENSCHAFT IST DIE BASIS FÜR ERFOLG.

Das Wunder von Mannheim



Foto: Conny Kurth



Foto: Sebastian Wells

VOLLEYBALL

Unsere DSC-Volleyballerinnen haben schon viele schöne Erfolge gefeiert. Der jüngste „Husarenstreich“ aber wird im Herzen aller Beteiligten, der Fans und Verantwortlichen einen ganz besonderen Platz einnehmen. Und das gleich aus mehreren Gründen. Dieses Pokalfinale am 16. Februar in der SAP-Arena von Mannheim geht auf jeden Fall in die Annalen ein. Auch wenn sich die Ereignisse in der Welt wenig später überschlagen haben und die Sportszene derzeit nahezu zum Erliegen gekommen ist, blicken wir noch einmal mit Stolz auf die Bilder dieses Tages zurück.

Nach einem durchwachsenen Saisonverlauf mit vielen Verletzungsausfällen, zahlreichen Höhen und Tiefen, reisten Cheftrainer Alexander Waibl, sein

Trainerteam und seine Mannschaft als krasse Außenseiter nach Mannheim. Für die meisten Insider stand Gegner Stuttgart schon vorher als der klare Sieger fest. Doch am Ende eines spannenden, nervenaufreibenden und dramatischen Matches schafften die DSC-Mädels die faustdicke Überraschung. Nach 134 Minuten versenkte Lena Stigrot vor knapp 11.000 Zuschauern den insgesamt sechsten Matchball zum 3:2-Sieg im gegnerischen Feld. Anschließend brechen sich die Emotionen Bahn – Freudentränen, Jubelschreie, hüpfende und tanzende Spielerinnen, Trainer und Betreuer. Die Bilder sorgen noch heute für Gänsehautfeeling. Erst nach und nach begreifen an diesem Abend die Protagonistinnen, was sie geschafft haben.

Man könnte es das „Wunder von Mannheim“ nennen. Es ist nicht nur der sechste Pokalsieg in der Vereinsgeschichte. Zugleich hält die „Zwei-Jahres-Serie“ in der SAP-Arena, wo die Elbestädterinnen bereits die Premiere 2016 gegen Stuttgart mit 3:2 gewannen, und das Endspiel 2018 (3:0 gegen Wiesbaden). Auch Alexander Waibl bleibt der „Pokal-Winner“, denn in den Endspielen, die er mit seinen Damen bestreift – 2010, 2016, 2018 und 2020 – bleibt er unbesiegt. Mehr noch als die blanken Zahlen aber bleibt das „Wie“ von diesem denkwürdigen Finale hängen. Da stand eine Mannschaft auf dem Feld, die nicht nur schwerwiegende Verletzungs- und Krankheitsausfälle mit einem grandiosen Willen, unbändigem Kampf- und Team-

geist kompensierte, da sprangen vor allem junge Spielerinnen wie Sarah Straube, Monique Strube und Emma Cyris in die Bresche, die am Ende zu Matchwinnerinnen avancierten. Kapitänin Mareen von Römer, die vor dem Spiel ihr Team mit einer emotionalen Rede pushte, brachte es nachher auf den Punkt: „Ich bin wahnsinnig stolz auf alle, auf unsere gefühlte U20-Mannschaft, die letztlich auf dem Feld stand. Jede hat ihren Beitrag geleistet, wir haben nie aufgegeben und wurden belohnt.“

Und dieser Triumph erweist sich angesichts der dann folgenden Tage und Wochen umso wertvoller, denn damit ist der DSC der einzige Bundesligist 2020 mit einem Titel, der zudem in der kommenden Spielzeit die Teilnahme am CEV-Cup sichert.

Supporter-Tickets und Verlosung helfen in der Krise

Nur vier Wochen nach dem sensationellen Pokalsieg in Mannheim war für die DSC-Volleyballerinnen von einem Tag auf den anderen die Saison beendet. Aufgrund der Corona-Krise konnte selbst das letzte Vorrundenspiel gegen Wiesbaden nicht mehr stattfinden. So war die Auswärtspartie in Straubing der letzte Auftritt für die Schützlinge von Trainer Alexander Waibl. Zuvor hatten sie sich noch in beeindruckender Manier gegen den griechischen Erstligisten Santorini ins Halbfinale des Challenge Cups gekämpft und

damit auf europäischem Parkett einen beachtlichen Erfolg erzielt. „Ich hätte der Mannschaft sogar den Sieg zugetraut, auch in Meisterschafts-Playoffs wäre es spannend geworden“ war Waibl vom Potenzial seiner Schützlinge überzeugt. Nach dem abrupten Saison-Aus überschlugen sich auch bei den Volleyballerinnen die Ereignisse. Die Verträge mit fast allen ausländischen Spielerinnen mussten kurzfristig aufgelöst werden, weil diese rechtzeitig noch in

ihre Heimat reisen wollten. Für alle anderen sowie Trainer und Mitarbeiter musste Kurzarbeit beantragt werden. Gerade aber in dieser schwierigen Zeit



**ZUSAMMEN.
FÜR DEN SPORT.**

zeigen Fans, Sponsoren und viele Unterstützer ihre große Solidarität. So kamen über den Verkauf von „Supporter-Tickets“ über 10.000 Euro zusammen. Auch die Verlosung der Pokalsieger-Trikots übertraf alle Erwartungen und sorgte mit über 8.500 Euro für große Freude. „Jedes versteigerte Trikot

hilft dem Team des DSC, dass es in der kommenden Saison weitergeht. Wir danken allen Fans, Sponsoren und Unterstützern für die Beteiligung an unseren Aktionen“, erklärte Volleyball-Geschäftsführerin Sandra Zimmermann.

Trotz aller Probleme laufen die Vorbereitungen schon auf die neue Saison. So konnte bereits die Vertragsverlängerung mit Lena Stigrot unter Dach und Fach gebracht und mit Maja Storck eine Schweizer Nationalspielerin für den Diagonalangriff gewonnen werden.

VOLLEYBALL



DSC-Frauen überzeugen auf ganzer Linie

Die feierliche Ehrung der „Dresdner Sportler des Jahres 2019“ im Kongresszentrum gehörte bisher alljährlich zu den Höhepunkten in unserer Stadt. Doch die Corona-Krise machte allen einen Strich durch die Rechnung. Die 28. Auflage der festlichen Gala am 14. März musste abgesagt werden. Wenig später aber wurde das Ergebnis veröffentlicht. Zwei Dinge fielen dabei sofort ins Auge: Unser Verein hat mit 22 Nominierten nicht nur das Gros in den sieben Kategorien

gestellt, sondern am Ende dürfen wir uns über sechs Sieger aus unseren Reihen freuen. Das gab es bislang noch nie. Es zeugt einmal mehr von der überragenden Arbeit unserer Athletinnen und Athleten, vor allem aber unserer Trainer und Übungsleiter. Die zweite Besonderheit ist die geballte Frauen-Power. Alle sechs DSC-Sieger sind weiblich. Während Tina Punzel nach 2013 und 2018 schon zum dritten Mal als „Sportlerin des Jahres“ gekürt wurde und Para-Triathletin

Christiane Reppe nach 2017 zum zweiten Mal die Trophäe erhält, freuten sich Nachwuchsleichtathletin Chiara Schimpf, Sportakrobatik-Trainerin Petra Vitera und Masters-Leichtathletin Angela Müller über die erste Ehrung. Hervorzuheben sind auch unsere U20-Volleyballerinnen, die die Tradition der ersten Mannschaft, die seit 2013 ununterbrochen die Umfrage gewann, fortsetzen. Mit der Vierergruppe der Sportakrobaten und unserer Turnriege folgten ebenfalls DSC-Teams auf den

folgenden Plätzen. Auch bei den Masters sorgten die Wasserspringer Maria Hartmann und Erik Seibt für einen Dreifacherfolg. Bei den Männern musste sich unser erfolgreicher Sportakrobat Tim Sebastian seinem Kumpel, dem Kanu-Olympiasieger Tom Liebscher nur knapp geschlagen geben. Mit Jonas Wagner, Karl Bebandorf und Martin Wolfram folgen weitere DSC-Athleten auf den Rängen drei bis fünf. Herzlichen Glückwunsch an alle Siegerinnen und Platzierte!

SPORTLERIN DES JAHRES

„ES FREUT MICH SEHR, DASS ICH ZUM ZWEITEN MAL IN FOLGE GEWÄHLT WURDE. NATÜRLICH HÄTTE ICH ES GERN IM KONGRESSZENTRUM GEFEIERT, ABER DIE GESUNDHEIT GEHT VOR.“

Tina Punzel mit ihrem Preis aus dem Vorjahr.



Foto: Manig

PLATZIERUNGEN

1. **Tina Punzel**
Wasserspringen 23,67%
2. **Josy Wünsche**
Kickboxen 19,86%
3. **Anna Seidel**
Shorttrack 18,57%
4. **Camilla Weitzel**
Volleyball 14,98%
5. **Steffi Kriegerstein**
Kanurennsport 14,54%
6. **Michèle Rütze**
Flossenschwimmen 8,38%

MANNSCHAFT DES JAHRES

PLATZIERUNGEN

1. **DSC Volleyball Damen U20** 22,67%
2. **DSC-Vierergruppe** Sportakrobatik 18,51%
3. **DSC-Bundesliga-Riege** Turnen 15,80%
4. **Dresdner Eislöwen** Eishockey 14,86%
5. **Dresden Monarchs** American Football 14,26%
6. **Julia Luckow/Erik Heyden** Tanzsport 13,90%



Foto: Jergel

Die U20 holte sich den Deutschen Meistertitel.

„DASS EINE NACHWUCHSMANNSCHAFT GEWINNT, IST EINE BESONDERE EHRE UND ZEIGT, WIEVIEL AUFMERKSAMKEIT UND UNTERSTÜTZUNG VOLLEYBALL IN DRESDEN GENIESST.“

*Andreas Renneberg
(Trainer U20-Volleyball)*

NACHWUCHSPORTLERIN DES JAHRES

„ES ÜBERRASCHT MICH SCHON, WEIL VIELE ANDERE ERFOLGREICHE ATHLETEN AUS MEINER SCHULE DABEI WAREN. ES IST NOCHMAL EIN SCHÖNER RÜCKBLICK AUF DAS JAHR.“

Chiara Schimpf gewann Bronze mit der Staffel bei der U20-EM.



Foto: Rietschel

PLATZIERUNGEN

1. **Chiara Schimpf**
Leichtathletik 24,39%
2. **Elrond Kullmann**
Rudern 18,68%
3. **Hannah Leni Krah**
Stand Up Paddling 16,83%
4. **Simon Wulff**
Leichtathletik 14,79%
5. **Lucia Dörffel**
Klettern 14,52%
6. **Georg Schubert**
Schwimmen 10,80%



„WAHNSINN. ES WAR FÜR MICH SCHON EINE EHRE, ÜBERHAUPT AUF DER LISTE ZU STEHEN. ES IST SCHÖN, DASS WIR NEBEN DEN VIELEN OLYMPISCHEN SPORTARTEN SO EINE BEACHTUNG FINDEN.“

Petra Vitera gelingt es, jedes Jahr neue Formationen in die Spitze zu führen.

Foto: Rietschel

PLATZIERUNGEN

- Petra Vitera**
Sportakrobatik 24,21%
- Jens Kühn**
Kanurennsport 18,90%
- Boris Rozenberg**
Wasserspringen 16,05%
- Andreas Renneberg**
Volleyball 14,45%
- Tom Kroker**
Kunstturnen 13,25%
- Ronny Schönig**
Kampfsport 13,15%

TRAINERIN DES JAHRES

PLATZIERUNGEN

- Angela Müller**
Leichtathletik 26,78%
- Maria Hartmann**
Wasserspringen 21,59%
- Erik Seibt**
Wasserspringen 18,58%
- Werner Schnabel**
Schwimmen 15,12%
- Harald Herberg**
Gewichtheben 10,46%
- Anita Sprenger**
Judo 7,47%



Foto: pinnet

„ICH BIN SPRACHLOS UND VÖLLIG ÜBERRASCHT. WENN DIE GALA STATTGEFUNDEN HÄTTE, WÄRE ICH AN MEINEM TISCH WOHL IN OHNMACHT GEFALLEN.“

Angela Müller gewann 2019 den Weltmeistertitel im Siebenkampf der Altersklasse W55.

MASTERSPORTLERIN DES JAHRES

„KLAR HABE ICH MICH GEFREUT, ABER ANGESICHTS DER CORONA-KRISE RÜCKT DAS ETWAS IN DEN HINTERGRUND. MEIN PREISGELD SPENDE ICH DER FREIwilligen FEUERWEHR BÜHLAU.“

Christiane Reppe, die seit 2019 DSC-Mitglied ist, holte sich als Para-Triathletin den EM-Titel sowie WM-Bronze.



Foto: Hofmann

PLATZIERUNGEN

- Christiane Reppe**
Para-Triathlon 26,09%
- DSC-Sitzvolleyballer**
Sitzvolleyball 21,53%
- Rene Boden**
Para-Leichtathletik 18,18%
- Conrad Kluge**
Radsport 14,35%
- Steffen Zeibig**
Para-Reiten 13,10%
- Dominique Schulz**
Bowling 6,75%

SPORTLERIN MIT HANDICAP

PLATZIERUNGEN

- Tom Liebscher**
Kanurennsport 25,04%
- Tim Sebastian**
Sportakrobatik 18,71%
- Jonas Wagner**
Leichtathletik 18,42%
- Karl Bebendorf**
Leichtathletik 16,41%
- Martin Wolfram**
Wasserspringen 11,51%
- Jakob Kurschat**
Kanurennsport 9,90%



Foto: Felix Kuntaro

ERSTES EM-GOLD IN DER SPORTAKROBATIK FÜR DEUTSCHLAND: MIT SEINEM RIESAER PARTNER MICHAEL KRAFT WURDE TIM SEBASTIAN 2019 EUROPAMEISTER.

SPORTLER DES JAHRES

Kleeblatt-Läufe und Online-Trainingslager gegen die Krise



Fotos: Verein



Aus einer Zeit ohne Apps und Online-Training: die Trainingsgruppen von Thomas Petzke/Kerstin Möller sowie von Tiemo Arndt.

Grob 500 Mitglieder trainieren in unserer großen Abteilung Leichtathletik. Seit mehreren Wochen dürfen sie unsere Halle nicht mehr nutzen, sich nicht mehr mit ihren Trainingskollegen in großen Gruppen austauschen und auch nicht unter Anleitung der Coaches trainieren. Zumindest nicht "Auge in Auge". Denn natürlich sind unsere Trainer weiterhin aktiv und haben für ihre Gruppen umfangreiche Programme und Pläne erarbeitet. So zum Beispiel Übungsleiter Tiemo Arndt für die U16, für die er zum Beispiel einen Club "Co(F)it19 DSC" auf der Sport-App Strava gegründet hat. „Unsere Trainingsgruppe erhält wöchentlich eine Liste mit Chal-

lenges. Jeweils einen Teil zum Laufen oder Radfahren und einen für die Fitness und Schnelligkeit. Aus fünf Aufgaben gilt es, drei aus jedem der beiden Teile zu absolvieren. Die Herausforderungen drehen sich zum Beispiel darum, etwas kreativ zu sein und sich eine Route zu suchen, die auf der Karte wie ein Kleeblatt aussieht. Oder es geht darum, in einem bestimmten Gebiet jede Straße entlangzulaufen, die Oberschenkel zum „brennen“ zu bringen oder Hürdenübungen an einem Fahrradständer auszuführen. Die Sportler laden Ihre Aktivitäten dann mit Streckendaten



**ZUSAMMEN.
FÜR DEN SPORT.**

und Bildern auf Strava. Der Datenschutz lässt es auch zu, dass die Informationen auch wirklich nur für die Mitglieder sichtbar sind“, berichtet Tiemo Arndt.

Und auch die Trainingsgruppe von Thomas Petzke und Kerstin Möller ließ sich einiges einfallen, um den Ausfall des traditionellen Oster-Trainingslagers an der Ostsee zu kompensieren. Die Trainer meldeten sich am Montag „nach der eigentlichen Anreise“ per Videobotschaft bei den Kindern und erhielten täglich zwei Einheiten per Videobotschaft übermittelt. Eine Einheit am Vormittag und eine am Nach-

mittag. Hilfsmittel sind jetzt eben die Wasserflasche, die Yogamatte oder die Gartenbank.

Und auch die strengen Trainingslager-Regeln galt es einzuhalten: nicht in Sportsachen zum Essen / Mittagsruhe mit Beine hoch / Duschen nach dem Training / 21.30 Uhr mit Zähne geputzt im Bett / 22.00 Uhr Nachtruhe. Die gesamte Kommunikation läuft online – seien es die täglichen Videobotschaften von den Trainern oder die Rückmeldungen der Sportler mit kurzem Feedback, Fotos und Videos. Mit viel Leidenschaft für den Sport und die Gemeinschaft meistern hier alle diese außergewöhnliche Situation und kämpfen gemeinsam.

Kevin Joite überrascht alle

Kevin Joite gelang bei der Deutschen Hallenmeisterschaft in Leipzig die Überraschung schlechthin. Der 19-Jährige lief im Finale über 400m in 47,13 Sekunden nicht nur eine neue Bestzeit, sondern erkämpfte sich damit völlig unerwartet seinen ersten Titel bei den Erwachsenen. Selbst Trainerin Claudia Marx staunte: „Ich wusste, dass er was drauf hat, aber dass er diese Zeit rennen kann, hatte ich nicht vermutet. Er hat seine Chance genutzt und seinen Lauf auch taktisch gut gestaltet. Für ihn war es ein Schritt in die richtige Richtung“, freute sich die Trainerin.

Schon mit vier Jahren hatte der gebürtige Riesaer mit der Leichtathletik begonnen, mit sechs seinen ersten Wettkampf absolviert. Mit der achten Klasse wechselte er nach Dresden



Foto: Wolfgang Birkenstock

Kevin Joite gelang vor der Corona-Krise sein bislang größter Erfolg.

ans Sportgymnasium, wo er in diesem Jahr sein Abitur ablegen will. Trainierte er anfangs bei Rico Martick und widmete sich ab der Altersklasse 15 dem Langsprint, erreichte er 2015 bei der U16-DM Silber über 300-m-Hürden und gehörte auch über 300m flach zu den Besten seines Jahrgangs. Eine langwierige Fußverletzung

bremste das Talent ein Jahr später völlig aus. In den beiden folgenden Jahren ging es in der Trainingsgruppe von Erika Falz für ihn wieder kontinuierlich vorwärts und er steigerte 2018 seine Bestzeit über 400m auf 48,05 Sekunden. Als die Trainerin in den Ruhestand ging, wechselte Kevin zu Claudia Marx. Er brauchte eine gewisse

Zeit, um sich auf die neue Trainingsphilosophie umzustellen. So verpasste er noch im vergangenen Jahr die erhoffte Staffel-Teilnahme an der U20-EM in Schweden, doch spätestens mit dem Erfolg bei den Deutschen Hallenmeisterschaften scheint der Knoten nun geplatzt zu sein. Dabei hat er sich diesmal auch selbst nicht unter Druck gesetzt: „Ich bin völlig ohne Erwartungen nach Leipzig gefahren. Ich wollte das Finale erreichen und dann vor allem Spaß haben“, beschrieb er seine Herangehensweise. Ob er nun seine Leistungen im Sommer stabilisieren und weiter steigern kann, steht leider noch in den Sternen. Bundestrainer Edgar Eisenkolb hat zumindest für ihn die Aufnahme in den U23-NK1-Kader beantragt, den der DLV auch bestätigt hat.

Kurz & Knapp



Foto: Verein

Bea Schultz (Mitte) lebt bereits seit 25 Jahren beim DSC für den Volleyball.

25 Jahre Treue

Bereits seit 25 Jahren ist Bea Schultz dem DSC treu. Anfang März haben wir unserer Volleyball-Nachwuchstrainerin, die zugleich Vorstandsmitglied des VC Olympia Dresden ist, zum Dienstjubiläum gratulieren dürfen. Als Leiterin des Talentstützpunktes ist sie maßgeblich an der Sichtung und Ausbildung des Nachwuchses beteiligt. „Beatrice Schultz ist ein Gesicht des Dresdner Volleyballs. Mit ihrer Leidenschaft und ihrem Fleiß hat sie zu vielen Erfolgen im Volleyball in Dresden beigetragen“, sagt Abteilungsleiter Jörg Dittrich.

T-Shirt-Aktion

Unser Partner Teambro Sporthaus Haubold hat gemeinsam mit uns eine Shirt-Aktion gestartet. Beim Kauf eines „Strong for my Team“ Shirts in unserem Onlineshop, spendet Teambro 2 Euro an unseren Verein. Postet Ihr bei Facebook oder Instagram ein Bild oder Video von Euch mit dem „Strong for my Team“ Shirt, wie Ihr damit individuell Sport treibt und verlinkt Teambro sowie den DSC, so erhält unser Verein nochmals 2 Euro als Spende von Teambro. Die Aktion gilt solange, bis überall in Deutschland wieder offiziell Sport in Vereinen getrieben werden darf. Ab 50 Euro Warenkorbwert entfallen zudem die Versandkosten im Aktionszeitraum.

Anne Wurch steigt ein

Seit Mai 2018 hatte Anne Wurch im Rahmen ihres Studiums an

der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement in der Abteilung Gesundheitssport ihren Praxisteil absolviert. In dieser Zeit hat sich Anne als Bereicherung für unsere Abteilung erwiesen. Daher haben wir sie nun nach zwei Jahren und erfolgreichem Abschluss in unser Sporttherapeuten-Team übernommen. Wir wünschen Anne Wurch weiterhin viel Spaß bei uns.

Volleyballvorstand bleibt im Amt

Auf der Mitgliederversammlung der Abteilung Volleyball ist Jörg Dittrich in seinem Amt als Abteilungsleiter bestätigt worden. Auch Bernhard Obenaus, Sven Limbach, Thomas Dietrich, Ulf Kaminski und Steffen Holland-Nell wurden wiedergewählt. Neu im DSC-Vorstand der Abteilung sind Unternehmer Hubert Körner sowie Dachdeckermeister Johannes Dittrich.

Wiedergewählt

Marcus Zillich ist für weitere zwei Jahre Leiter der Abteilung Fußball. Auf der Mitgliederversammlung Anfang März wurde die gesamte Abteilungsleitung im Amt bestätigt. Neu hinzugekommen ist Vanessa Faust als Schiedsrichterobfrau. Für ihr langjähriges Engagement als Schiedsrichterin wurde Ines Walther mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Partnerschaft für Akrobaten

Seit Anfang des Jahres sind unsere Sportakrobaten Partner der Kampagne „So geht sächsisch“.

100 Vereine erhielten in der Sächsischen Staatskanzlei ihre Ehrenurkunde. Die Sieger des Vereinswettbewerbwerbes werden mit einer Prämie in Höhe von 2000 Euro unterstützt.

Vereinsfest verschoben

Erstmals seit einiger Zeit wollten wir in diesem Jahr anlässlich unseres Vereinsgeburtstages wieder ein Vereinsfest aufleben lassen. Das für den 30. April geplante Lagerfeuer musste nun aber verschoben werden. Wir wollen das Fest für dieses Jahr aber noch nicht gänzlich absagen und hoffen, dass wir dies zu einem späteren Zeitpunkt nachholen können.

Frieder Scheuschner verlässt Dresden

Private Veränderungen ziehen bei unserem Sprinter Frieder Scheuschner auch sportliche Veränderungen nach sich. Durch eine neue Ausrichtung des Studienfaches in Wirtschaftswissenschaften und der Beendigung seiner Fernbeziehung wird Frieder nach der Hallensaison seinen Lebensmittelpunkt nach Frankfurt am Main verlegen. Sportlich geht die Betreuung unter Nachwuchs-Bundestrainer David Corell in Frankfurt weiter. Er wird aber weiterhin für den DSC starten. Wir wünschen Frieder für die tiefgreifenden Veränderungen viel Erfolg.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Im zweiten Quartal 2020 feierten bzw. feiern folgende Vereinsmitglieder runde oder hohe Jubiläen. Der DSC gratuliert.

ZUM 50.:	Brigitte Schneider	(08.06.)
Pia Hübner	(13.04.)	
Ines Beck	(13.04.)	Stefan Hieckmann (23.06.)
Anka Hahn	(19.05.)	Wolfgang Baumgart (24.06.)
Uwe Bonitz	(26.05.)	
Matthias Selinger	(02.06.)	ZUM 75.:
Birgitt Schickor	(04.06.)	Ilona Neumeyer (04.04.)
Thomas Stumph	(22.06.)	Dr. Lech Kulik (16.04.)
		Johannes Bengard (28.04.)
ZUM 60.:		Prof. Dr. Peter Gräber (20.06.)
Frank Stülpner	(01.04.)	
Peter Holz	(27.04.)	ZUM 80.:
Hendrik Ahlfeld	(01.05.)	Claus Lang (03.04.)
Christina Posdycz	(31.05.)	Sabine Sandvoß (08.04.)
Bernd Schulze	(18.06.)	Dr. Walter Hubl (11.04.)
Cornelia Radseck	(30.06.)	Christian Damm (12.04.)
		Gisela Göhler (13.04.)
ZUM 65.:		Eberhard Gregarek (24.04.)
Gabriele Franke	(05.04.)	Hartmut Flach (28.04.)
Wilfried Putzger	(09.04.)	Christine Kästner (06.05.)
Martina Rüter	(17.04.)	Dieter Leiteritz (07.05.)
Dr. Thomas Böttrich	(03.05.)	Christoph Hahn (08.05.)
Friedhelm Andres	(11.05.)	Edeltraud Brösel (08.05.)
Detlef Böhme	(24.05.)	Heinz Schmitz-Peiffer (16.05.)
Elke Kiss	(03.06.)	Siegfried Tannert (12.06.)
Holger Griebentrog	(03.06.)	Renate Noack (18.06.)
Roland Kolb	(30.06.)	Lothar Müller (19.06.)
		Klaus Schneider (23.06.)
ZUM 70.:		Manfred Jentzsch (24.06.)
Hartmut Paul	(07.04.)	Peter Reichel (26.06.)
Susanna Wadehn	(17.04.)	
Günter Theeg	(07.05.)	ZUM 85.:
Andreas Grünzig	(10.05.)	Ute Hudash (23.06.)
Rita Krahnke	(28.05.)	Dieter Fritsche (27.06.)
Hannelore Wauer	(29.05.)	
Manfred König	(29.05.)	ZUM 90.:
Antje Hamann	(31.05.)	Andreas Weder (16.05.)

Die Informationen stellen die Geschäftsführung zur Verfügung.

Nachwuchssportler des Quartals: Finn Paul Neubert

Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der A/B-Jugend in Berlin glänzte Finn Paul Neubert Anfang des Jahres mit herausragenden Leistungen in allen Disziplinen. Der 14-Jährige erkämpfte sich vier Medaillen, sicherte sich vom Einmeter- und Dreimeterbrett ebenso Gold wie in der Kombination. Dazu gewann er Silber vom Turm. Mit seinen Punkten schaffte er auch die Normerfüllung für die Jugend-Nationalmannschaft und buchte das Ticket für das heimische Youth Diving Meet, das nun aber ausfallen musste. Finn Paul Neubert ist unser Nachwuchssportler des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!



Fotos: privat

Finn Paul Neubert hat einen in Dresden bekannten Fußballer zum Vater, er selbst aber taucht lieber ins Sprungbecken ab.

Eine sprichwörtliche Wasserratte sei ihr Sohn schon immer gewesen, wie Mama Peggy berichtet. Schon im Kindergartenalter wollte Finn Schwimmen lernen und bei einem Kurs in der Halle an der Freiburger Straße fiel einer Trainerin das Talent des Jungen sofort auf. Kerstin Taubert lotste ihn zum Probetraining. „Obwohl Finn nur zweimal da war, fischte ihn auch Dorit Schöne sofort heraus. Das geschulte Auge der Nachwuchstrainerin erkannte auf Anhieb die Bewegungs- und Koordinationsfähigkeiten des damaligen Anfängers, dem die sportlichen Gene in die Wiege gelegt wurden. „Ich selbst habe nie Leistungssport betrieben, aber hobbymäßig Leichtathletik und Turnen geliebt“, erzählt die Mama. Und Papa Thomas kennen in Dresden die Fuß-

ball-Fans auf jeden Fall, spielte der gebürtige Cottbuser doch zwischen 2001 und 2006 für Dynamo. Während Finn höchstens in der Freizeit mal mit dem Ball jongliert, tritt sein jüngerer Bruder Tom in die Fußstapfen des Vaters. Beim jüngsten Spross Joe, der erst drei Jahre ist, wird sich noch zeigen, welchen Sport er einmal cool findet. „Wir machen keinem der Jungs Druck, sie sollen das machen, was ihnen Spaß bereitet“, betont Peggy Neubert, die aber zugibt: „Der Sport bestimmt schon sehr unser Leben und besonders die Wochenenden.“ So versuchen sie auch, so oft es geht, bei den

Wettkämpfen von Finn dabei zu sein.

Aus der Wasserratte ist inzwischen ein erfolgreicher Nachwuchsspringer geworden. „Mir hat das Springen von Anfang an Spaß gemacht, nur vor ein- und einhalb Jahren hatte ich einen Hänger“, gesteht Finn. Der Grund: „Ich war in der Trainingsgruppe der einzige Junge unter neun Mädchen. Da war ich sogar zwei Monate ganz weg vom Springen. Doch die Eltern und Trainer ha-

ben mich überzeugt und zum Glück bin ich dann auch in eine höhere Trainingsgruppe gekommen“, erzählt der Achtklässler, der Mathe und Informatik zu seinen Lieblingsfächern zählt. Bei seinen Vorbildern muss er nicht lange überlegen, nennt keinen Geringeren als den mehrfachen britischen Weltmeister Tom Daley. „Natürlich auch Martin Wolfram. Er war sogar schon mein Pate. Ich kann ihn immer alles fragen, zum Beispiel zur Technik. Wenn er manchmal als Trainer ausgeholfen hat, habe ich auch schon bei ihm trainiert“, berichtet Finn Neubert vom guten Verhältnis zum Olympia-Fünften. Wie sein Vorbild möchte auch der Youngster einmal an Olympischen Spielen teilnehmen.

Trainerin Julia Feist traut ihm zu, dass er es weit bringen kann: „Er ist ein kleiner, flippiger, wendiger und lustiger Sportler und es macht total Spaß, mit ihm zu arbeiten. Er weiß, was er will, ist pflegeleicht und trainiert manchmal mehr als er müsste“, lobt sie. Er sei wie eine kleine Katze mit einem super Bewegungsgefühl. „Er hat schon viele schwere Sprünge erlernt. Er beherrscht das spritzerlose Eintauchen wie nur wenige in seinem Alter. Dazu hat er den nötigen Ehrgeiz und er kann sich im Wettkampf sehr gut fokussieren“, zählt sie seine Stärken auf. Ob und wann er sie in diesem Jahr noch zeigen kann, vermag derzeit allerdings niemand zu sagen.



INTERSPORT®

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

13 Fragen an: Michael Wege

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet der Trainer unserer 1. Fußball-Männermannschaft, Michael Wege, unsere Fragen. Seit 2016 trainierte er die 2. Mannschaft, wurde dann Co-Trainer der 1. Mannschaft und ist seit Saisonbeginn 2018 nun Chefcoach des Teams in der Landesklasse.



Foto: Verein

2019 konnte Michael Wege den Wiederaufstieg und den Stadtpokal mit dem Team feiern.

Was treibt Sie an, sich jeden Tag im Training zu quälen?

Was mich persönlich angeht, so möchte ich einfach weiterhin fit und gesund bleiben. Gerade jetzt, in dieser Zwangspause, habe ich endlich mal ausreichend Zeit, mich um meinen Körper zu kümmern. Was das Training mit meinen Jungs angeht, bin ich ja zum Glück nun auf der anderen Seite und derjenige, der quält. Aber im Ernst, von Qual kann bei mir keine Rede sein. Ich befasse mich wirklich gerne täglich mit dem Thema, weil es mir einfach Spaß macht. Wäre das nicht so, würde ich es einfach lassen.

Wo trinken Sie in Dresden am liebsten Ihren Kaffee?

Um ganz ehrlich zu sein: daheim im Garten oder auf dem Balkon, in Gesellschaft meiner Freundin und meines Hundes. Ich mag es einfach sehr, mal abzuschalten und der Kaffee schmeckt besonders gut, wenn man sich komplett wohlfühlt.

Welche Musik läuft auf ihren Kopfhörern?

Das ist wirklich komplett verschieden und je nach Stimmungslage. Aktuell wird natürlich ein Bekannter ordentlich unterstützt: Der frisch gebackene DSDS-Sieger 2020 Ramon Roselly aus meiner Heimat.

Wobei entspannen Sie?

Zur Entspannung nutze ich ein heißes Bad bei guter Musik oder gern auch Saunagänge.

Wenn Sie mal Zeit zum Kochen oder Backen haben, was bereiten Sie am liebsten zu?

Also wenn ich mir mal die Zeit nehme und für mich koche,

dann gern selbstgemachte Brateten. Ansonsten schauen wir daheim schon gemeinsam auf eine gesündere Ernährung und zusätzlich ist meine Freundin auch noch Vegetarierin, was es dann immer nicht ganz so einfach macht. Wenn mal gebacken wird, dann auch da die verschiedensten Dinge. Zuletzt gab es einen etwas „gesünderen“ Kuchen mit Möhren/Ingwer etc. sowie ein Bananenbrot. Aber hier ist ehrlicherweise die Freundin die Engagiertere von uns beiden.

Was ist Ihre größte Stärke?

Mein Wille, Dinge zu erreichen, die ich mir vorgenommen habe. Wenn ich mit Herzblut an einer Thematik hänge, dann arbeite ich tatsächlich unentwegt daran.

Was war Ihr bitterster Moment in Ihrer sportlichen Karriere?

Naja, meine sportliche Karriere bewegte sich im unteren Amateurbereich, von daher ist da ein erlebter Abstieg schon die bitterste Erfahrung. Wenn man so will, ist es natürlich bitter, dass man es aufgrund diverser Vorkommnisse nicht in den Profibereich geschafft hat, obwohl zweimal die Chance dazu da war. Aber ich denke, da wurden hier schon viele Menschen befragt, die weitaus bittere Dinge erlebt haben.

Disziplin ist für jeden Sportler wichtig. Wofür werfen Sie jede Disziplin schon mal über Bord?

Wenn man die gesteckten Ziele erreicht oder übertroffen hat.

Dann ist es menschlich und völlig legitim, auch ordentlich zu feiern. Wir haben vergangene Saison die Stadtmeisterschaft und zu meinem 30. Geburtstag dann auch noch den Stadtpokal geholt. Wenn die Jungs über einen längeren Zeitraum hart für den Erfolg arbeiten, dann bin ich einfach glücklich und zu allen Schandtaten bereit.

Was bewegt Sie am meisten, wenn Sie die täglichen Nachrichten verfolgen?

Dass es sie heutzutage in dieser Form so gibt. Man kann ja schon seit Jahren nicht mehr entspannt die Zeitung aufschlagen oder morgens auf sein Handy schauen, ohne das von etlichen Katastrophen berichtet wird. Natürlich generiert diese Form der Berichterstattung die meisten „Klicks“, aber diese permanente Panikmache ist auch nicht gesund.

Mit wem würden Sie gern einmal einen Tag tauschen und warum?

Mit einem Profisportler oder Trainer aus der Fußball-Bundesliga oder auch im Ausland. Seinen Traum leben zu dürfen, vor allem in der heutigen Zeit (vor und nach Corona wohlgermerkt), muss einfach fantastisch sein.

Welchen Berufswunsch haben Sie als Kind ins Freundebuch geschrieben?

Ja, auch hier ist wieder der Fußball das Thema. Da ich seit meinem fünften Lebensjahr an das runde Leder trete, stand wohl in

jedem Freundebuch „Fußballer“. Vielleicht auch einmal Pilot, da ich als Kind tagelang einfach nur am Flughafen hätte stehen und die Flugzeuge beobachten können.

Ein Freiflug für den nächsten Urlaub. Wohin würde es gehen?

„Ein“ Freiflug wäre dann one way, richtig? So genau kann ich das gar nicht sagen. Ich bin bei sowas eher nicht der langfristige Planer, sondern befasse mich damit, wenn die Zeit und die Lust dafür gekommen sind.

Schon mal für einen guten Zweck gespendet?

Ja.

Die Welt im Jahr 2050 – wie sollte sie aussehen, was sollte sich geändert haben?

Ich hoffe, dass sich zwischenmenschlich einiges tut und man 2050 idealerweise nichts mehr von Morden und Kriegen lesen muss. Ich würde mich sogar über ein nettes „Guten Tag“ und „Auf Wiedersehen, einen schönen Tag noch für Sie!“ an der Kasse im Supermarkt freuen. Ansonsten lass ich mich einfach überraschen und hoffe, dass ich die spannendsten technischen Entwicklungen noch miterleben darf.



Foto: Verein

STECKBRIEF

Name: Michael Wege
Geboren am: 16.05.1989
Familienstand: ledig
Beim DSC: seit 2016
Beruf: Filialleiter bei einem Personaldienstleister für Gastronomie und Promotion
Hobbys: sportliche Aktivitäten, Zeit mit den Liebsten
Sportliche Erfolge: als Spieler sowie als Trainer die Aufstiege und Pokalsiege im Amateurbereich (Landesliga, Bezirksliga)

GEWICHTHEBEN**Drei Medaillen zum Start**

Die Nachwuchskids starteten erfolgreich in die Schülerpokal-Saison. In Rodewisch erkämpften die Schützlinge von Frank Mavius beim Gewichtheben sowie der Athletik einmal Silber und zweimal Bronze. In der AK 11 wurde Magdalena Neundorf Zweite und Florian Bär Dritter. Bronze in der AK 10 gewann Theodor Neundorf.



Foto: Frank Mavius

Unser Gewichtheber-Nachwuchs macht neuerdings häufig mit guten Ergebnissen auf sich aufmerksam.

LEICHTATHLETIK**Meistertitel für Dominik Wache**

Viermal Edelmetall brachte der Nachwuchs von den Deutschen Hallen-Jugendmeisterschaften aus Neubrandenburg mit. Gold gewann Dominik Wache in der U20 über 200 m. Silber errang die 4x200m-Staffel mit Cora Kunze, Selma Arndt, Charlotte Fromm, Vivienne Morgenstern und Johanna Kleiner. Bronze holten die beiden Speerwerfer Max Jäger (U18) und Paul Schlenker (U20).

Rücken den 2. Platz und über 50m Rücken den 3. Platz. Zudem gelang ihr über 50m und 100m Schmetterling sowie 100m Freistil der Sprung ins Finale der JEM-Jahrgänge (2003-2006). Eileen überzeugte mit zwei A-Final-Teilnahmen über 200m Rücken und 100m Rücken, in denen sie auf den Plätzen 3 und 6 landete. Außerdem erkämpfte sie sich zwei Finalplätze der JEM-Jahrgänge.

Barren sowie Bronze am Boden. Linda Mierisch kam nach langer Verletzungspause auf Platz fünf, gewann dazu Silber am Barren. Dieses Quartett qualifizierte sich für die DM. Mia Neumann hatte die erforderlichen Punkte bereits beim Bundesliga-Wettkampf vergangenes Jahr erturnt.

dailen von Finn Paul Neubert (siehe Sportler des Quartals) überzeugte auch Ludwig Schäfl mit dem Titel in der A-Jugend vom Turm und Silber von 1m. Gold holte auch Nicole Piltz in der Kombination (B-Jugend), dazu Silber vom Turm und Bronze von 3m.

Bebendorf siegt in Erfurt

Karl Bebendorf gewann bei den Erfurt Indoors über die 1500m in 3:43,19min. und verbuchte einen guten Start in die Hallensaison. Kevin Joite blieb über 400m erstmals unter 48 Sekunden und erreichte einen starken zweiten Platz.

Masters sammeln DM-Medaillen

Unsere Masters überzeugten bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Erfurt. Sie kehrten mit 2x Gold, 3x Silber und 2x Bronze sowie weiteren sehr guten Leistungen nach Hause zurück. Für die beiden Titel sorgten Nancy Jungmann (W45) im Weitsprung und die 4x200m-Staffel mit der Startgemeinschaft Neukieritzsch.

SCHWIMMEN**Duo überzeugt in der Hauptstadt**

Bei den Swim Open in Berlin setzten sich Celine Wolter und Eileen Molas Huerta (beide Jg. 2004) sehr erfolgreich in Szene. Celine schaffte es 3x in das A-Finale der offenen Klasse und sicherte sich über 200m

SPORTAKROBATIK**Starke Streitmacht nominiert**

Für die inzwischen verschobene WM sowie die World Age Group Competitions im schweizerischen Genf wurden insgesamt 19 DSC-Akrobaten nominiert. Unser Verein stellt damit das größte Sportlerkontingent für die Titellämpfe, für die es noch keinen neuen Termin gibt.

TURNEN**Quintett für DM qualifiziert**

Bei den Sachsenmeisterschaften der AK 12 bis 15 in Chemnitz präsentierten sich unsere Mädels in guter Form. Dabei ging es vor allem auch um die Qualifikation für die Deutsche Jugendmeisterschaft. In der AK 12 gewann Marlene Pallutz Silber, im Finale holte sie Gold am Boden und dreimal Silber. Clara Neumann holte Bronze und wurde auch jeweils Dritte am Boden und Balken. Jennifer Geißler sicherte sich in der AK 13 Bronze und erkämpfte sich in den Finals jeweils Silber am Sprung und

WASSERSPRINGEN**Zweimal Silber für Punzel**

Beim Grand Prix in Rostock gewann Tina Punzel Silber im 3m-Einzel und mit Christina Wassen im Synchron vom Turm. Im Synchron vom Brett kam Tina Punzel mit ihrer Berliner Partnerin Lena Hentschel auf Rang fünf. Karl Schöne erreichte mit Tom Waldsteiner im Turm-Synchron ebenfalls Platz fünf.

Vier Hallen-Titel in Rostock

Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Rostock unterstrich Tina Punzel ihre Leistungsfähigkeit und sicherte sich drei Titel. Sie gewann Gold im Dreimeter-Einzel, im Turm-Synchron mit Christina Wassen und im Dreimeter-Synchron mit Lena Hentschel. Gold vom Einmeterbrett und Bronze vom Dreimeterbrett gab es für Saskia Oettinghaus. Das gute Abschneiden komplettierte Karl Schöne mit jeweils Silber vom Turm und im Turm-Synchron.

Talente mit Top-Leistungen

Sehr gute Ergebnisse lieferten die DSC-Talente bei den Deutschen A/B-Meisterschaften in Berlin. Neben den drei Goldme-

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden
T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion:

Astrid Hofmann

Koordination, Schlussredaktion:

Skadi Hofmann

Fotos:

Kanzlei Dresdner Fachanwälte,
Verein (9), Skadi Hofmann (2),
privat (8), Matthias Rietschel (3),
Conny Kurth, Sebastian Wells,
Steffen Manig, Felix Kuntoro,
Wolfgang Birkenstock, Frank
Mavius

Anzeigen:

Jan Mikulla
Tel.: 0351 43822-60

Satz:

KADUR & KADUR Marketing GmbH

Druck:

Canon Deutschland Business
Services GmbH

Redaktionsschluss:

24. April 2020

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltses.

NEW

aquafeel

NEVER

glide mirrored



**BACK
DOWN**



**SHOP
NOW**



watercolours



www.aquafeel.de

Geld zurück.

Beim Bezahlen mit Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte).

Infos unter: sparkassen-einkaufswelt.de



sparkassen-einkaufswelt.de

Wenn's um Geld geht
 Ostsächsische
Sparkasse Dresden